Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 29

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

«Abwerfen und Stechen.» Nachdem wir in den beiden vorhergehenden Nummern das Abwerfen der Gegen-spieler behandelt haben, möchten wir nun noch kurz auf das «Abwerfen und Stechen» durch den Ansager (Declarer) zu

Abwerfen und Stechen» durch den Ansager (Declarer) zu sprechen kommen.
Es kommt nämlich immer wieder vor, daß Anfänger und leider auch mittelgute Spieler dem Gegener einen Stich schen, indem sie gegen einen Trumpf-Kontrakt von einer Farbe ausspielen, die sowohl auf dem Tisch als auch beim Ansager nicht vorhanden ist, was dem letzteren die Möglichkeit bietet, in der Hand zu trumpfen und vom Tisch eine ungünstige Karte abzuwerfen oder umgekehrt.

in der Hand zu trumpten und vom Isist eine ungunstige Karte abzuwerfen oder umgekehrt.

Beispiel: Süd spielt 4 Pik, nachdem West einmal Herz annonciert hat und darin von Ost unterstützt worden ist. Auf dem Tisch liegt Pik K XX X, Herz XX, Karo A B 10 XX, Treff XX. West macht die beiden ersten Stiche mit Herz König und Herz As. Es wäre nun sehr schlecht, in der genannten Farbe weiterzuspielen, da Süd mit größter Wahrsscheinlichkeit in der Hand trumpfen und vom Tisch ein Treff abwerfen würde.

Es ist dies scheinbar eine höchst einfache und logische Sache und doch wird der erwähnte Fehler nur allzu häufig begangen. Meistens liegt der Grund darin, daß der betreffende Gegenspielen nicht wagt, eine andere Farbe anzugreifen, aus Furcht, dem Ansager (Declarer) in eine Gabel hineinzuspielen. Dabei wird dann überschen, daß man durch Weiterspielen der nicht vorhandenen Farbe (im vorliegenden Falle Herz) einen sicheren Stich verschenkt, während ja über das Vorhandensein der befürchteten Gabel keine Gewißheit besteht. Nehmen wir an, West halte Karo König XX und Treff König XX, so wirdes bestimmt das kleinere Uebel sein, von Treff König abzu-

spielen, statt in Herz weiterzufahren, denn Ost kann ja wenn nicht Treff As, so doch Treff Dame halten. Uebrigens wäre auch Weiterspielen in Trumpf (also Pik) im dritten Stich immer noch besser als in Herz.

Resümierend ist zu sagen:

daß es meistens unvorteilhaft ist, eine Farbe zu spielen, die auf dem Tisch nicht vorhanden ist;

daß es sehr schlecht wäre (und ganz bestimmt einen Stich kosten würde), eine Farbe anzugreifen, die weder auf dem Tisch noch beim Ansager (Declarer) vorhanden ist.

Ein netter Squeeze.

Süd spielt 6 Ohne Trumpf. West kommt mit Pik Bube heraus (um Süd zu täuschen) und Süd übernimmt mit As, zieht dann 2 Runden Treff und Herz As, wonach die Situation insofern klar ist, als die Chicane in Herz und das Singleton in Treff auf sehr lange Karo und Pik bei West schließen lassen. Süd legt deshalb das Spiel darauf an, West in Squeeze zu bringen. Zu diesem Zwecke spielt er zuerst die Herz 3, um freiwillig einen Stich an Ost abzugeben. Ein kleines Pik kommt zurück und wird von Süd mit As genommen. Dann folgen zwei weitere Treff- und zwei Herzstiche, so daß Süd noch Pik 10, 2 und Karo 2 hält, während auf dem Tische Karo A, D, 10 bleibt. West wird im 10. Stich unfehlbar squeeziert, da er entweder Pik Dame werfen muß oder aber Karo 9. Im ersteren Falle wird die Pik 10 bei Süd hoch, während sonst alle drei Karo-Stiche gemacht werden und zwar mit Impasse auf den König.

Lizitier-Aufgabe Nr. 23.

Wie ist die nachstehende Hand zu reizen?

West (Teiler)		Ost		
	8, 4	♠ A, K, 7		
0	K, B, 7, 5	♥ 8		
	A, D, 9, 8	♦ K, 6, 5, 4, 3		
00	A, B, 7	♣ K, D, 10, 5		

Lösung zu Lizitier-Aufgahe Nr. 22.

Ost	Süd	West	Nord	
paßt paßt	paßt 2 Herz	1 Pik paßt paßt	kontra 2 Ohne paßt	Trumpf
paßt	3 Ohne Trumpf	paist	Paist	

pant 3 Onne 1rumpt pant pant pant Da Süd mit der erzwungenen 2-Herz-Ansage ja noch nichts anderes gezeigt hat als mindestens 4 Herz, so muß er mit 3 Damen und ziemlich viel Mittelkarten (10, 9, 8) nach der starken Ansage von 2 Ohne Trumpf durch Nord auf die Manche heben.

Lösung zu Problem Nr. 6.

Ost soll 7 Karo spielen.

Ost spielt 4 Runden Trumpf und wirft vom Tisch Pik 8 und 2, zieht dann Herz As und klein Herz, das in der Hand getrumpft wird. Dann folgen 3 Runden Treff und zwar so, daß man zuletzt auf dem Tisch bleibt. Die Situation ist dann folgende:



Wenn Nord, der im 9. Stich squeeziert worden ist, nur 2 Pik hält, so werden vom Tisch As und König Pik abgespielt, dann ein Herz getrumpft, worauf die Pik 9 den 13. Stich macht. Hat hingegen Nord die Herz Dame blank gestellt, so wird zuerst die Herz 6 abgespielt und in der Hand getrumpft, dann folgen Pik As und König sowie Herz Bube, der nun hoch ist.

Warum nicht

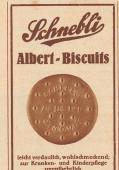
SOMMERFERIEN IM TESSIN

Auskünfte durch die kantonalen Verkehrsvereine Lugano und Locarn

Ein Fest für Körper und Geist! Die Seen mit fröhlichem Badeleben Die Täler mit zahlreichen reizvollen Dörfern Die Höhen mit hundert Spazierwegen Jedermann findet was er will!







In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich



